

Zuarbeit für das Semesterhandbuch Sommersemester 2011

Dekan

Prof. Dr. Eckart Lange

Studiendekan

Prof. Bettina Bruhn

komm. Geschäftsführerin

Manuela Jahn

hochschulzentrum am horn,

Raum 0.20

eMail manuela.jahn@hfm-weimar.de

Telefon (03643) 555-186

Telefax (03643) 555-187

Institutsdirektoren

Tastenteinstrumente

Prof. Karl-Peter Kammerlander

Alte Musik

Prof. Bernhard Klapprott

Jazz

Prof. Wolfgang Bleibel

Neue Musik

Prof. Robin Minard

Musikpädagogik

Prof. Dr. Eckart Lange

Die Institutsdirektoren sind auch verantwortlich für die Studienfachberatung.

Sekretariate

Dekanat Fakultät II, auch Sekretariat der Institute für Tastenteinstrumente, Alte Musik, Jazz, Neue Musik, Musikpädagogik und Zentrum für Musiktheorie

Manuela Jahn

hochschulzentrum am horn,

Raum 0.20

eMail manuela.jahn@hfm-weimar.de

Telefon (03643) 555-186

Telefax (03643) 555-187

Institut für Tasteninstrumente

ProfessorInnen

Rolf-Dieter Arens (Klavier, Klavier-Kammermusik)
Bettina Bruhn (Klavier, Klavierdidaktik)
Leonid Chizhik (Klavier, Jazz)
Grigory Gruzman (Klavier)
Karl-Peter Kammerlander (Künstlerische Liedgestaltung)
Larissa Kondratjewa (Klavier-Kammermusik, Werkstudium)
Ivan Koval (Akkordeon)
Gerlinde Otto (Klavier)
Thomas Steinhöfel (Künstlerische Liedgestaltung, Werkstudium)
Peter Waas (Klavier)
N.N. (Klavier)

MitarbeiterInnen

Susanne Bitar (Klavier)
Iris Drengk (Klavier)
Helmut Heß (Klavier)
Irina Jacobson (Klavier)
Prof. Christian-Wilm Müller (Klavier)
Hinrich Steinhöfel (Klavier)

Lehrbeauftragte

Prof. Claudia Buder (Akkordeon)
Michael Davidov (Klavier)
Birgit Erichson (Kammermusik)
Olga Gurwitsch (Klavier)
Andreas Hering (Klavier)
Cora Irsen (Kammermusik)
Alexander Kaatz (Klavier)
Marcos Kopf (Klavier)
Prof. Jacob Leuschner (Klavier)
Denys Proshchayev (Klavier)
Sebastian Roth (Klavier)
Daniel Röhm (Klavier)
Tanja Schubert (Klavier)
Evangelia Vasileli (Klavier)
Xiaohu Xing (Klavier)
Daniel Heide (Künstlerische Liedgestaltung)
David Santos (Künstlerische Liedgestaltung)
Sophie Picard (Romanistik)

Lehrveranstaltungen

Sprechzeit

Prof. Karl-Peter Kammerlander I nach Vereinbarung
Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 3.05

Orientierungstreffen für das neue Semester

Prof. Karl-Peter Kammerlander

Di. 05.04.2011, 16:00 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 3.05

S Fachdidaktik Klavier Seminar II

Prof. Bettina Bruhn

Studierende des 3./4. Semesters

Do. 11:00 – 12:30 Uhr, 14-täglich

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 1.01

Literaturkunde: Methodischer Aufbau verschiedener Klavierschulen, Anwendungen, Kriterien einer guten Klavierschule, ergänzende Anfänger- Spielliteratur

S Fachdidaktik Klavier Seminar IV

Prof. Bettina Bruhn

Studierende des 5./6. Semesters (pädagogisches Diplom)

Do. 9:00 – 10:30 Uhr, wöchentlich

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 1.01

In der Literaturkunde befasst sich der Studierende mit technischen Studien, Etüden und Vortragsliteratur aller Epochen und Schwierigkeitsgrade, deren methodischer Aufbereitung und Analyse.

S Fachdidaktik Klavier Seminar VI

Prof. Bettina Bruhn

Studierende des 7./8. Semesters

Do. 11:00 – 12:30 Uhr, 14-täglich

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 1.01

Der Unterricht beinhaltet ein Kolloquium über das Üben nebst umfangreichem Studium von Fachliteratur zu diesem Thema und eine Übersicht über die Geschichte der Klaviermethodik.

S Fachdidaktik Klavier Spezialseminar

Prof. Bettina Bruhn

Termine und Themen | Siehe Aushang | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 1.01

Teilnahme über Einschreibliste.

S Fachdidaktik Akkordeon

Prof. Claudia Buder

Studierende des 5./6. Semesters

Termine nach Vereinbarung | Haydnhaus Belvedere, Raum 1.3

„Struktur ohne Leben ist tot, aber Leben ohne Struktur ist nicht wahrzunehmen.“
(John Cage)

Das Seminar möchte die Aufmerksamkeit für Form und Struktur im Unterricht in das Bewusstsein rücken. Welche Elemente prägen den Unterricht? Und vor allem: Wie? Wie entwickelt sich der Mensch, die Musik, das Instrument im Lehren und Lernen? Antworten, die zu suchen sind.

S Fachdidaktik Akkordeon

Prof. Claudia Buder

Studierende des 7. Semesters

Termine nach Vereinbarung | Haydnhaus Belvedere, Raum 1.3

„Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.“
(John Lennon) Eine solide Unterrichtsvorbereitung gehört zum Fundus eines Planes mit Weitblick. Doch erst die flexible Reaktion im Augenblick des Unterrichtens selbst eröffnet vielfältige und somit lebensfüllende Entwicklungsmöglichkeiten. Neben der Analyse von Unterrichtsliteratur werden die Lernfelder Arrangieren, Blattspiel, Improvisation und Komposition die Anwendungspalette für individuelle Ausbildungsformen komplettieren.

Künstlerische Liedgestaltung – Einteilung der Einzelunterrichte und Liedkurse
Di. 05.04.2011, 18:00 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 3.05

**Das Erscheinen aller Interessierten ist unbedingt erforderlich.
Eine Einteilung nach diesem Termin ist nicht mehr möglich!**

Künstlerische Liedgestaltung – Einzelunterrichte

**Prof. Karl-Peter Kammerlander, Prof. Christoph Ritter,
Prof. Thomas Steinhöfel, David Santos, Daniel Heide**

Von den 4 Fachsemestern Liedgestaltung (im Hauptstudium) erhalten die Studierenden im 1. und 4. (=Prüfungs-) Semester Einzelunterricht (in Zusammenarbeit mit dem Institut für Gesang-Musiktheater). BA-Studenten belegen Liedgestaltung obligat als Einzelunterricht im 3. und 4. Semester.

Künstlerische Liedgestaltung – Liedkurse

**Prof. Karl-Peter Kammerlander, Prof. Dr. Michael Lanskoi,
Prof. Christoph Ritter, Prof. Thomas Steinhöfel, Gerd Amelung**

Von den 4 Semestern Liedgestaltung (im Hauptstudium des Diplomstudiums) sind das 2. und 3. Fachsemester Lied in einem Liedkurs zu absolvieren. Darüber hinaus ist der Besuch der Liedkurse Interessierten zugänglich. Termine und Orte der Liedklassen werden beim Einteilungstermin bekanntgegeben.

Liedkurs „Französisches Lied“

Prof. Karl-Peter Kammerlander, Sophie Picard

Liedkurs „Russisches Lied“

Prof. Dr. Michael Lanskoi, Prof. Thomas Steinhöfel

Liedkurs „Deutsches Lied“ (Thema: Johannes Brahms)

Prof. Karl-Peter Kammerlander

„Englisches und Amerikanisches Lied“

Prof. Christoph Ritter

Kurs „Rezitativsingens und -begleitung“

Gerd Amelung, N.N.

Institut für Alte Musik

ProfessorInnen

Myriam Eichberger (Blockflöte)

Imke David (Viola da gamba)

Dr. Michael Klaper (Notationskunde)

Bernhard Klapprott (Cembalo/Historische Tasteninstrumente)

Midori Seiler (Barockvioline, Barockviola)

Privatdozenten

PD Dr. Erich Tremmel (Quellenkunde, Aufführungspraxis, Historische Instrumentenkunde)

Lehrbeauftragte

Marco De Cillis (Historische Satzlehre – Praxis)

Martin Erhardt (Historische Improvisation, Historische Satzlehre – Praxis)

Georg Kallweit (Barockvioline, Barockviola)

Prof. Maurice van Lieshout (Historische Improvisation)

Bernd Niedecken (Historischer Tanz)

Olaf Reimers (Barockvioloncello)

Mikhail Yarzhembovskiy (Werkstudium Alte Musik, Cembalo Nebenfach)

N.N. (Historische Satzlehre – Geschichte)

N.N. (Gesang Nebenfach)

Lehrveranstaltungen

Sprechzeit

Prof. Bernhard Klapprott I nach Vereinbarung

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 1.13

Orientierungstreffen für das neue Semester

Prof. Bernhard Klapprott

Siehe Aushang zu Beginn des Sommersemesters 2011 I

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 1.13

S/Ü Aufführungspraxis, Clavichord, Fachdidaktik Cembalo

Prof. Bernhard Klapprott

Studierende der Fachrichtung Cembalo I Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 1.13

Aufführungspraktische und methodische Kenntnisse werden auf der Grundlage historischer Quellen, insbesondere Clavierschulen des 16. bis 18. Jahrhunderts, ergänzend zum Hauptfachunterricht vermittelt und praktisch umgesetzt. Das Clavichordspiel ist für die Sensibilisierung von Anschlag und Klangvorstellung für das Spiel historischer Tasteninstrumente von grundlegender Bedeutung.

Generalbass, Kammermusik

Prof. Bernhard Klapprott

Studierende der Fachrichtung Cembalo I Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 1.13

Anhand von historischen Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts wird eine stilistisch differenzierte Ausführung des Generalbassspiels nach Epochen und Ländern am Tasteninstrument und im Ensemble erarbeitet.

S Fachdidaktik Blockflöte, Aufführungspraxis

Prof. Myriam Eichberger

Studierende der Fachrichtung Blockflöte I

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 3.02

Diese Fächer vermitteln, zum Teil ineinander greifend, stilistisches Basiswissen sowie unterrichtsbezogene theoretisch-praktische pädagogische Grundkenntnisse, welche auf der Grundlage blockflötenspezifischer Fachliteratur sowie historischer Quellen erarbeitet und praktisch umgesetzt werden.

Ü Blockflötenconsort

Prof. Myriam Eichberger

Studierende der Fachrichtung Blockflöte I

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 3.02

Repertoire der Renaissance und des Frühbarock wird auf Consortblockflöten (Sopran bis Subbass, A = 465 Hz) erarbeitet. Neben der besonderen Sensibilisierung z.B. bezüglich Intonation und Klang ermöglicht das Consortspiel die konzentrierte Auseinandersetzung mit einem für die Blockflöte zentralen Repertoirebereich.

Ü Gambenconsort weitere Lehrveranstaltungen Viola da gamba

Prof. Imke David

Termine siehe Aushang zu Beginn des Sommersemesters 2011 |

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 1.12 und 3.02

Anhand der geschichtlichen Entwicklung der Viola da Gamba von 1500 bis Ende des 18. Jahrhunderts, anhand von musikgeschichtlichen Hintergründen und weiteren historischen Quellen über die unterschiedlichen europäischen Stile und der Lebensgeschichte herausragender Persönlichkeiten wird der Student ermutigt, eigenständige, plausible Interpretationen zu finden. Grundlage dafür ist die solide Technik auf der Gambe, die den natürlichen Körperbewegungen folgt, durch richtige Balance des Körpers und durch Ausnutzung der Schwerkraft, bspw. des bogenführenden Armes, einen runden, tiefen, resonanzreichen Klang erzeugt. Der Student wird bestärkt, eigene musikalische Wege zu gehen, besondere Vorlieben zu erkennen und die Alte Musik in unserer Zeit lebendig werden zu lassen. Begegnungen mit allen Gambengrößen sind im Consort gegeben, wobei das gleichberechtigte Zusammenwirken jeder Stimme und das Miteinander-Kommunizieren und Dialogisieren erfahren werden kann. Daraus ergibt sich das Verständnis der Lira da gamba, die im Spiel auf dreizehn Saiten alle vier Stimmenlagen eines Consorts in sich vereint.

Ensemble für Alte Musik

Siehe Vorhaben der Hochschul-Ensembles, Seite

Unter Vorhaben der Hochschul-Ensembles:

Ensemble für Alte Musik

Leitung: Prof. Bernhard Klapprott, Prof. Midori Seiler

Text bleibt so

Institut für Jazz

Professoren

Wolfgang Bleibel (Saxophon, Jazz)
Manfred Bründl (Kontrabass, E-Bass, Jazz)
G. Bernhard F. Mergner (Trompete, Jazz)
Jo Thönes (Drumset)
N.N. (Jazzkomposition/Arrangement/Theorie)

Lehrbeauftragte

Philipp Cieslewicz (Nebenfach Klavier, Jazz)
Carsten Daerr (Active Listening, Nebenfach Klavier, Jazz)
Konstantin Erhard (Nebenfach Klavier, Jazz)
Diana Horstmann (Deutsche Sprecherziehung)
Erika Heide (Nebenfach Klavier, Jazz)
Regine Heintze (Schauspiel)
Christopher Quentin McMullen-Laird (Englische Sprecherziehung)
Jürgen Neudert (Posaune, Jazz)
Marcus Ratka (Musiktheorie, Komposition, Jazz)

Lehrveranstaltungen

Orientierungstreffen für das neue Semester

Prof. Wolfgang Bleibel

Mo. 04.04.2011, 15:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 3.29

Hochschuljazzorchester

Prof. G. Bernhard F. Mergner

Di. siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 3.29

Das Das Jazzorchester führt Projekte durch. Weitere Informationen unter Vorhaben der Hochschul-Ensembles, Seite...., sowie unter [http:// www.hfm-weimar.de/jazzorchester](http://www.hfm-weimar.de/jazzorchester).

Satzproben – Saxophon

Prof. Wolfgang Bleibel

Siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 1.29

Satzproben – Trompeten des Jazzorchesters

Prof. G. Bernhard F. Mergner

Siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 1.27

Satzproben – Posaunen

Jürgen Neudert

Siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 1.30

Satzproben – Rhythmusgruppe

Prof. Jo Thönes

Siehe Aushang | hochschulzentrum am horn, Raum 3.29

Active Listening

Carsten Daerr

Studierende des 1.– 4. Semesters

Siehe Aushang I hochschulzentrum am horn, Raum 1.26

Schauspiel

Regine Heintze

Mi. 15:00 – 16:30 Uhr I hochschulzentrum am horn, Raum 0.10

Ensembleleitung Jazz

Prof. G. Bernhard F. Mergner

Siehe Aushang I hochschulzentrum am horn, Raum 1.27

TeilnehmerInnen aus anderen Instituten sind willkommen.

S Jazzgeschichte II, Jazz in Europa

Prof. Dr. Martin Pfeleiderer

Offen für Studierende aller Studiengänge

Mi. 13:15-14:45 Uhr I hochschulzentrum am horn, Seminarraum 1

Beginn: Mittwoch, 06.04.2011

Im Seminar wird anhand von wichtigen Musikern und Aufnahmen die historische Entwicklung des Jazz in Deutschland und Europa nachgezeichnet – von der Jazzrezeption in der Weimarer Republik über Jazz im Nationalsozialismus und im Nachkriegsdeutschland bis zur „Emanzipation“ des europäischen Jazz seit den 1960er Jahren. Dabei geht es immer auch um die sozialen, kulturellen ökonomischen und medialen Rahmenbedingungen der Produktion, Vermittlung und Rezeption sowie um kulturell und zeitgeschichtlich bedingte Bedeutungszuschreibungen zum Jazz.

Bühnentanz

Klaus Massalsky

Siehe Aushang I hochschulzentrum am horn, Raum 0.10

Einführungskurs Midistudio

Matthias Middelkamp

Blockseminar I Siehe Aushang I hochschulzentrum am horn, Raum 1.20

Einführungskurs für die selbstständige Arbeit im Midistudio am Horn.

Jazz-Theorie/Jazz-Komposition

Marcus Ratka

Studierende des 1.– 4. Semesters

hochschulzentrum am horn, Raum 1.26

Mi./Do. Siehe Aushang I hochschulzentrum am horn, Raum 1.26

Für die halbstündigen Einzelunterrichte können sich Studierende pro Woche in eine am Raum 1.26 aushängende Liste eintragen.

Rhythmisches Training

Prof. Jo Thönes

Studierende des 2./3.Semesters (Kurs II) bzw. Studierende des 4./5.Semesters (Kurs IV)

Mi. 11:15 – 16:00 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 2.29

Institut für Neue Musik

Professoren

Jeff Cascaro (Gesang, Jazz)

Robin Minard (Elektroakustische und computergestützte Komposition)

Frank Möbus (Gitarre, Jazz)

Michael Obst (Komposition)

Michael Schiefel (Gesang, Jazz)

Reinhard Wolschina (Komposition, Musiktheorie)

Mitarbeiter

Joachim Müller (Tonregie)

Ludger Hennig (Studio für elektroakustische Komposition)

Lehrbeauftragter

Christof M Löser (Ensembleleitung und Aufführungspraxis Neue Musik)

Lehrveranstaltungen

Studienberatung für neue Kompositionsstudierende

Prof. Michael Obst

Studienberatung nach Absprache, Terminvereinbarung zu Semesterbeginn

Unterrichtseinteilung der Kompositionsklassen

Prof. Robin Minard, Prof. Michael Obst, Prof. Reinhard Wolschina

siehe Aushang zu Beginn des Sommersemesters 2011 | Hauptgebäude Fürstenhaus, Räume 3.12, 3.13, und Studio für elektroakustische Musik, Raum 3.14

Vollversammlung für alle Studierende des Instituts für Neue Musik

Prof. Robin Minard, Prof. Michael Obst, Prof. Reinhard Wolschina, Prof. Jeff Cascaro, Prof. Michael Schiefel, Prof. Frank Möbus

siehe Aushang zu Beginn des Sommersemesters 2011 |

Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 3.12

Kolloquium elektroakustische Komposition

Prof. Robin Minard

Studierende des Studienganges Komposition

Voraussetzungen: keine

Di. 14:00 - 15:30 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011

Beginn: Dienstag, 05.04.2011

Elektroakustische Musik II

Prof. Robin Minard

Studierende der Hochschule für Musik und der Bauhaus-Universität, alle Fakultäten

Voraussetzungen: Elektroakustische Musik I (Einführung in die elektroakustische Musik)“.

Mi. 09:15 - 10:45 Uhr | Studio für elektroakustische Musik,

Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011

Übungsstunden werden vereinbart
Beginn: 13.04.2011

Diese Veranstaltung setzt den Einführungskurs „Elektroakustische Musik I“ fort. Themen der elektroakustischen Musik und Klanginstallation werden zusammen mit Studierenden der Bauhaus Universität weiter behandelt und vertieft mit folgenden Schwerpunkten: Entwicklung von Konzepten im Bereich elektroakustische Musik und Klanginstallation, Harddisk-Recording & Signalverarbeitung, Algorithmische Komposition & Steuerungstechniken. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Kolloquium

N.N.

Studierende der Hochschule mit Fachrichtung Komposition und elektroakustische Komposition, Voraussetzung: keine
Mi. 17:00-18:30 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Raum 3.13

Das Kolloquium für Komponisten hat mehrere inhaltliche Schwerpunkte. Zum einen werden unterschiedlichste Werke der klassischen Moderne bis zur Avantgarde untersucht, zum anderen soll das Kolloquium ein Forum zur Diskussion aktueller Probleme im Bereich Komposition/Realisation bieten.

Spezialkurs Computertechnik - Werkzeuge der Klangbereitung

Ludger Hennig

Studierende der Hochschule für Musik und der Bauhaus-Universität, alle Fakultäten, Voraussetzung: Einführungskurs Elektroakustische Musik I (Einführung in die elektroakustische Musik)
Mo. 11:15 -12:45 Uhr | Hauptgebäude Fürstenhaus, Studio für elektroakustische Musik, Werkstattstudio, Coudraystrasse 13a, Raum 011
Übungsstunden werden vereinbart
Beginn: Montag, 11.04.2011

In jedem Semester werden ausgewählte Themen der elektroakustischen Musik und Klangkunst zusammen mit Studierenden der Bauhaus-Universität erörtert und anhand praktischer Beispiele nachvollzogen. So erwerben Studierende neben Programmierkenntnissen in Klangprogrammiersprachen tiefe Einblicke in den aktuellen Forschungsstand und erfahren gleichzeitig wissenschaftliches Arbeiten im Selbstversuch. Bei der Klanggestaltung für elektroakustische Musik und Installationen kann auf eine Zahl von Software-Applikationen zurückgegriffen werden, die gegenüber einfachen Plug-Ins große Flexibilität bieten, ohne dass eine tiefe Einarbeitung in Programmiersprachen erforderlich ist. Dazu zählen das *Composer's Desktop Project (CDP)*, *AudioSculpt*, *FScene* und fertige Max-Anwendungen u.a. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die Funktionsweise verschiedener Module zu verstehen und in ihren Arbeiten einzusetzen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Fachkurs Tonstudiotchnik/Akustik I

Tonmeister Joachim Müller

Studierende aller Studiengänge der Hochschule für Musik und der Bauhaus-Universität,
alle Fakultäten

Voraussetzungen: keine

Do. 17:00 – 18:30Uhr | hochschulzentrum am horn, Hörsaal

Beginn: Donnerstag, 14.04.2011

Einführungskurs (theoretisch) in die analoge und digitale Tonstudiotchnik, und
grundlegende Kenntnisse in die Raum- und Instrumentalakupstik werden vermittelt.

Institut für Musikpädagogik

ProfessorInnen

Jörn Arnecke (Vertretungsprofessor, Musiktheorie, Gehörbildung)

Dr. Eckart Lange (Musikpädagogik)

Wolf-Günther Leidel (Musiktheorie, Gehörbildung)

Marianne Steffen-Wittek (Rhythmik, Elementare Musikpädagogik)

Honorarprofessor

Dr. med. Egbert Johannes Seidel MSc (Musikphysiologie und Musikermedizin)

MitarbeiterInnen

Iris Drengk (Elementare Musikpädagogik)

Ralf Kubicek (Musiktheorie, Gehörbildung, Fachdidaktik Musiktheorie)

Christine Laser (Hochschulsport)

Lehrbeauftragte

Marco De Cillis (Musiktheorie, Gehörbildung)

Martin Erhardt (Musiktheorie, Gehörbildung)

Dirk Haas (Musiktheorie, Gehörbildung)

Andrea Keller (Gesang, Stimmbildung)

Kersten Lachmann (Ensembleleitung)

Stephan Lewandowski (Musiktheorie, Gehörbildung)

Olaf Meyer (Musiktheorie, Gehörbildung)

Lilia Ouchakova (Musiktheorie, Gehörbildung)

Sebastian Theilig (Musiktheorie, Gehörbildung)

Manolis Vlitakis (Musiktheorie, Gehörbildung)

Dr. Christhard Zimpel (Musiktheorie, Gehörbildung)

Lehrveranstaltungen

Sprechzeiten

Lehrbereich Musikpädagogik

Prof. Dr. Eckart Lange (Institutsdirektor) | Di: 11:30 -12:30 Uhr

hochschulzentrum am horn, Raum 1.13

eMail eckart.lange@hfm-weimar.de

Telefon (03643)555-261

Telefax (03643)555-260

Lehrbereich Elementare Musikpädagogik

Prof. Marianne Steffen-Wittek | Mi: 13:00 -14:00 Uhr

hochschulzentrum am horn, Raum 0.12

eMail marianne.steffen-wittek@hfm-weimar.de

Telefon (03643) 555-262

Telefax (03643) 555-187

Lehrbereich Musikphysiologie und Musikermedizin

Prof. Dr. med. Egbert J. Seidel MSc | Mo 14:00 – 17:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung | Sophien- und Hufeland-Klinikum Weimar

Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Henry-van-de-Velde-Straße 2,

Voranmeldung: Telefon (03643) 57-3838 (Schwester Brigitte)
Unterrichtseinteilung und Organisation: Telefon (03643) 57-3800

I. Lehrbereich Musikpädagogik/ Elementare Musikpädagogik

Musikpsychologische Grundlagen der Musikpädagogik

Prof. Dr. Eckart Lange

Studierende aller Diplomstudiengänge im Grundstudium, einschl. Jazz im Hauptstudium
Di. 13:15 – 14:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Hörsaal

Die Vorlesung stellt musikpsychologische Grundlagen des Musikkernens in den Mittelpunkt. Dies sind in erster Linie Fragen der Wahrnehmungspsychologie, des Gedächtnisses und der Fähigkeitsentwicklung. Außerdem werden aktuelle Fragen zur gegenwärtigen Situation der Jugendkulturen und ihre Konsequenzen für die Musikpädagogik diskutiert.

Die Literaturliste wird während der Lehrveranstaltung ausgegeben; Vorlesungsunterlagen sind über Internet (Kennwort) erhältlich.

Einführung in die Ensembleleitung

Kersten Lachmann

Studierende im Pädagogischen Diplomstudiengang und im Magisternebenfach Musikpraxis
Unterrichtzuteilung: Aushänge beachten | hochschulzentrum am horn, Raum 2.06

Grundlagen der Dirigiertechnik, Aufführungspraxis, praktische Erfahrungen mit Vokal- und Instrumentalensembles.

Gesang/Stimmbildung

N.N.

Studierende im Pädagogischen Diplomstudiengang, im Ergänzungsstudium EMP
und im Magisternebenfach Musikpraxis
Unterrichtzuteilung: Aushänge beachten | hochschulzentrum am horn, Raum 2.06

Entwicklung einer physiologisch fundamentierten Sprech- und Gesangsstimme.

Rhythmik

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im Pädagogischen Diplomstudiengang, in den Lehramtsstudiengängen, im
Magisterfach Musikpraxis und in der Kirchenmusik
Di. 15:00-16:30 Uhr, Di. 16:30-18:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 0.10

Übungen zur Körperwahrnehmung, Spannungsregulierung und Verfeinerung der Sensomotorik;
Improvisationen in Musik und Bewegung; bewegungsorientiertes Rhythmuslernen;
Praxisanregungen für den bewegungsorientierten Musikunterricht.
(Bewegungsfreundliche Kleidung und rutschfeste Socken oder Gymnastikschuhe mitbringen.)

Percussion Fakultatives Lehrangebot (Anfänger)

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im Pädagogischen Diplomstudiengang und im Lehramtsstudiengang |
Gruppenunterricht

Mi. 10:30-11:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 0.10

Handspiel auf Fellinstrumenten; afro-kubanische und brasilianische Small Percussion; latein-amerikanische Rhythmusmuster; binäre/ternäre Rhythmisierung; Polyrhythmen; Improvisation.

Nebenfach Elementare Musikpädagogik

Iris Drengk

Studierende im Pädagogischen Diplomstudiengang

Fr. 10:30-12:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 0.10

Einführung in die Elementare Musikpädagogik, Grundlagen der Musikalischen Früherziehung.

II. Ergänzungsstudium Elementare Musikpädagogik

Hauptfach / Praxis der EMP

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 2. Semester des Ergänzungsstudiums | Gruppenunterricht

Mo. 10:00-11:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 0.10

Unterrichtspraktische Beispiele zum Thema Stimme und Bewegung; die Stimme als Medium der Musikvermittlung; praktische Übungen: intrapersonale Koordination von Gesang und Dirigat, Gesang und Bewegung, Gesang und Instrumentalspiel; Vorbereitung eines Konzertes für Kinder. Semesteraufgaben: Lehrversuch

Percussion

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 2. Semester des Ergänzungsstudiums | Gruppenunterricht

Mo. 08:30-10:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 0.10

Schlegelspiel auf Fellinstrumenten; Small-Percussion; binäre/ternäre Rhythmen; afrikanische und arabische Rhythmen; Paradiddle-Technik, Improvisation; Semesterabschluss: Percussion-Studie

Fachdidaktik der EMP

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 2. Semester des Ergänzungsstudiums

Mi. 11:30-13:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 0.10

Körperwahrnehmung (Atmung, Spannungsregulierung, Haltung) und Bewegungsökonomie; Bewegungsbegleitung/Bewegungsanimation, Bewegungsimprovisation; Arbeit mit Geräten/Objekten; Semesterabschluss: Rhythmik-Studie

Rhythmik

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 2. Semester des Ergänzungsstudiums EMP | Gruppenunterricht

Mi. 11:30 - 13:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 0.10

Körperwahrnehmung, Atmung, Haltung; Stütz- und Zielmotorik; Fortbewegungsarten; Stimme und Körper; Improvisationen und Gestaltungen mit Musik und Bewegung; Semesterabschluss: Rhythmik-Studie.

Hauptfach / Praxis der EMP

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 4. Semester des Ergänzungsstudiums | Gruppenunterricht
Di. 10:00-11:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 0.10

Weiterentwicklung und Verfeinerung handwerklicher und künstlerischer Fertigkeiten bei der Präsentation von Musik mittels Stimme, Bewegung, Instrument; nonverbale und verbale Kommunikation im Musikunterricht; Übungen zur Anleitung einer Gruppe; Solmisationsmethoden; Erprobung von Praxismaterialien für EMP mit Eltern-Kind-Gruppen, Jugendlichen, Erwachsenen/Senioren.
Semesteraufgaben: Lehrversuch

Percussion

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 4. Semester des Ergänzungsstudiums
Di. 08:30-10:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 0.10

„Freie“ und gebundene Improvisation mit Stimme, auf Schlaginstrumenten, auf dem Hauptfachinstrument (Schwerpunktfach); Ensemblespiel

Fachdidaktik der EMP

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 4. Semester des Ergänzungsstudiums
Di. 11:30-13:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 0.10

Kolloquium über Kerngebiete der EMP; Besprechung von Lehrprobenentwürfen; Videoanalyse von Lehrproben; Austausch über Praktikum

Rhythmik

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende im 4. Semester des Ergänzungsstudiums | Gruppenunterricht
Mi. 08:30-10:00 Uhr | hochschulzentrum am horn, Raum 0.10

Musik und Bewegung in der Praxis mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren; Erkundung von eigenem und vorgegebenem Bewegungsvokabular; bewegungsorientierte Auseinandersetzung mit Kompositionen Neuer Musik und elektronischer Musik.

Unterrichtspraxis der MFE

Iris Drengk

Studierende im 2. und 4. Semester des Ergänzungsstudiums
Mo. 09:00-10:30 Uhr, Do. 09:00-10:30 Uhr | Kindertagesstätte Kirschbachtal, William-Shakespeare-Straße 13

Angeleitete unterrichtspraktische Übungen mit Kindern im Vorschulalter.

Unterrichtspraxis der MGA

Iris Drengk

Studierende im 2. und 4. Semester des Ergänzungsstudiums EMP
Di. 14:00-15:30 Uhr | Hort der Pestalozzi-Grundschule, Böhlaustraße

Angeleitete unterrichtspraktische Übungen mit SchülerInnen im Grundschulalter (2. Schuljahr).

Unterrichtspraxis Eltern-Kind-Gruppe

Iris Drengk

Studierende im 2. und 4. Semester des Ergänzungsstudiums EMP

Fr. 09:00-10:30 Uhr | hochschulzentrum am horn | Raum 0.10

Angeleitete unterrichtspraktische Übungen mit einer Eltern-Kind-Gruppe.

III. Lehrbereich Musikphysiologie und Musikermedizin

Der Lehrbereich bietet ein speziell auf die Problematik der Musikstudierenden und der Angehörigen der Hochschule zugeschnittenes Beratungsangebot an.

Einführung in die Musikermedizin und Musikphysiologie

Prof. Dr. med. Egbert Johannes Seidel MSc

Studierende aller Diplomstudiengänge (außer Komposition) im Grundstudium

Mi. 9:15 - 10:45 Uhr | hochschulzentrum am horn, Hörsaal

Die Vorlesungsreihe Musikphysiologie und Musikermedizin beschäftigt sich vorrangig mit medizinischen Problemen der Beanspruchung und Belastbarkeit von Musikern durch die Berufsausübung. Es werden Zusammenhänge zwischen instrumenteller Belastung und daraus resultierender Beanspruchung der Organsysteme, vorrangig des muskuloskeletalen Systems, abgeleitet. Nach einer Einführung in die Epidemiologie berufsspezifischer Erkrankungsbilder bei Berufsmusikern werden Schlussfolgerungen für die Gestaltung des Musikerarbeitsplatzes gezogen und Zusammenhänge zwischen Belastbarkeit und Belastung pro Instrumentenklasse vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen sollen wichtige Hinweise zur Früherkennung bzw. zur Beseitigung solcher Fehlbeanspruchungen gegeben werden (Übepläne). In der letzten Veranstaltung der Vorlesungsreihe geht es dann um neurophysiologische, sensomotorische Aspekte des Musikerlebens mit ihrer Bedeutung für die Medizin und der Beanspruchungsstruktur o. g. Systems (Lampenfieber/Auftrittsangst). Ziel der Vorlesungsreihe ist es, Studierende und Angehörige der Hochschule für die Probleme von Belastungsreaktionen zu sensibilisieren, um rechtzeitig therapeutisch bzw. präventiv eingreifen zu können und um Ausstiege aus dem Studium bzw. Beruf zu vermeiden. Hierbei stehen Präventionsstrategien im Mittelpunkt. Abschließend findet ein Praktikum zu Körperwahrnehmungs-, Entspannungs- und Dehntechniken am Klinikum Weimar / ZPRM statt. Am Ende der Lehrveranstaltung erfolgt eine Lernerfolgskontrolle mittels schriftlicher Fragestellungen. Ein begleitendes Vorlesungs-Skript ist im Internet abrufbar. Dieses beinhaltet auch weiterführende Literatur für interessierte Musiker.

Körperwahrnehmung

Alexander-Technik (Helmut Rennschuh) | Andrea Keller (Feldenkrais)

Studierende aller Diplomstudiengänge (außer Komposition)

Termine siehe Broschüre des Hochschulsportzentrums | hochschulzentrum am horn, Raum 0.10

Fortsetzung der im Wintersemester 2002/03 begonnenen Lehrangebote zur Körperwahrnehmung und Körpererfahrung. Diese sollen den Studierenden ermöglichen, verschiedene Angebote praktisch kennen zu lernen und für sich zu erproben. Dabei stehen jeweils zwei unterschiedliche Kursangebote für ein Semester zur Verfügung.

Die Beschreibung der Kursinhalte und des Einschreibeverfahrens (Kapazitätsbegrenzung!) entnehmen Sie bitte der Broschüre des Hochschulsportzentrums und den Aushängen am schwarzen Brett im hochschulzentrum am horn, Raum 0.10.

Bitte unter Gesang/Musiktheater schreiben!!!

Grundlagenseminar I

Prof. Marianne Steffen-Wittek

Studierende des 2. Semester Gesang

Di. 18:00 - 19:30 Uhr | Hochschulzentrum am Horn, Raum 0.10

Übungen zur Körperwahrnehmung und Spannungsregulierung; Bewegungsorientierte Übungen für rhythmische Präzision, Timing und rhythmische Koordination; Anregung nonverbaler Kommunikations- und Interaktionsprozesse in Musik und Bewegung; Übungen zur Entwicklung einer stimmigen Körper-, Bewegungs- und Bühnenpräsenz.

(Bewegungsfreundliche Kleidung und rutschfeste Socken oder Gymnastikschuhe mitbringen.)

ZENTRUM FÜR MUSIKTHEORIE

Professoren

Jörn Arnecke (Vertretungsprofessor, Leiter des Zentrums)

Wolf-Günter Leidel

Reinhard Wolschina

MitarbeiterInnen

Eugenie Erhard

Ralf Kubicek

Lehrbeauftragte

Marco De Cillis (Musiktheorie, Gehörbildung)

Martin Erhardt (Musiktheorie, Gehörbildung)

Stephan Lewandowski (Musiktheorie, Gehörbildung)

Franz Kaern (Musiktheorie, Gehörbildung)

Ines Kunze (Musiktheorie, Gehörbildung)

Olaf Meyer (Musiktheorie, Gehörbildung)

Dominik Susteck (Musiktheorie, Gehörbildung)

Indra Tedjasukmana (Künstlerischer Tonsatz / Vokalarrangement)
Sebastian Theilig (Musiktheorie, Gehörbildung)
Dr. Christhard Zimpel (Musiktheorie, Gehörbildung)

Sprechzeiten:

Jörn Arnecke (Leiter des Zentrums) | Fr. 11:00 – 12:00 Uhr, Hochschulzentrum am Horn,
Raum 2.10
Wolf-Günter Leidel | Do, 19:00 – 20:00 Uhr, Hochschulzentrum am Horn,
Raum 2.10
Reinhard Wolschina | Mo, 13:30 – 14:00 Uhr und Fr. 13:00 bis 13:30 Uhr,
Fürstenhaus Raum 3.12

1 Einschreibungen

Die Einschreibung in alle Kurse, die vom Zentrum für Musiktheorie angeboten werden, erfolgt über das Kurstool: <http://www.hfm-weimar.de/kurstool>

Alle Studierenden ab dem zweiten Semester schreiben sich selbstständig in die Kurse ein. Zum Zugang in das Kurstool verwenden sie ihre User-Kennung und ihr persönliches Passwort.

1.1 Phasen der Einschreibung

Zum Wintersemester 2010/11 entfällt die Reservierung von Folgekursen per E-Mail.

Die Einschreibung wird in zwei Phasen durchgeführt.

Phase 1 – Einschreibungen nur für Folgekurse

Di. 01.02.2011 – Do. 10.02.2011 | Bei Problemen: kurstool@hfm-weimar.de

Folgekurse sind:

Gehörbildung / Harmonielehre 2 (nach Besuch der Kurse 1)
Gehörbildung / Harmonielehre 3 (nach Besuch der Kurse 2)
Gehörbildung / Harmonielehre 4 (nach Besuch der Kurse 3)
Gehörbildung VI / Höranalyse 2 (nach Besuch des Kurses Gehörbildung 5 / Höranalyse 1)
Werkanalyse 2 (nach Besuch des Kurses Werkanalyse 1)
Instrumentation 2 (nach Besuch des Kurses Instrumentation 1)

In diese Folgekurse können sich Studierende einschreiben, wenn sie in denjenigen Kursen, die den Folgekursen vorausgehen, im Kurstool registriert sind. Die Einschreibung gilt nur für genau denjenigen Kurs (bei demselben Dozenten / derselben Dozentin), in dem der Student / die Studentin eingeschrieben war.

Im Kurstool werden in der Phase 1 nur Folgekurse angeboten.

Phase 2 – Einschreibungen für alle Kurse

Mo. 14.02.2011 – Do. 31.03.2011 | Bei Problemen: kurstool@hfm-weimar.de

Ab dem 14.02.2011 werden alle im Lehrbereich Musiktheorie/Gehörbildung angebotenen Kurse im Internet unter <http://www.hfm-weimar.de/kurstool> veröffentlicht.

Login: Orga | Passwort: Orga | Benutzer: Systemuser

In dieser Phase können alle Kurse nach Verfügbarkeit ausgewählt werden. Nach Ende der Einschreibzeit am 31.03.2011 gelten alle Einträge als verbindliche Kursanmeldungen.

Zwischen den beiden Phasen der Einschreibung werden alle irrtümlichen Reservierungen für Folgekurse wieder ausgetragen. In dieser Zeit (Fr. 11.02.2011 bis So. 13.02.2011) sind keine Einschreibungen möglich.

1.2 Besonderheiten in den Studiengängen Schulmusik

Auch in der Schulmusik erfolgen die Einschreibungen grundsätzlich über das Kurstool mit den oben genannten Terminen.

Durch Änderungen der Studienordnungen können jedoch leider nicht alle Fächer angewählt werden. Für folgende Fächer schreiben die betroffenen Studierenden bitte ab 14.02.2011 eine eMail an kurstool@hfm-weimar.de, um sich einen Platz zu sichern:

- Kontrapunkt im Zweifach-Studium
- Satztechnik 20. Jahrhundert 2 im Doppelfach Master.

Auch für den Kurs „Instrumentation 1“ ist die Anmeldung – je nach Fachsemester – nicht immer im Kurstool möglich. Falls Sie die Einschreibung nicht selbst durchführen können, lassen Sie sich bitte durch eMail an kurstool@hfm-weimar.de in den Kurs eintragen. Gleiches gilt für das Fach „Arrangieren / Instrumentieren“ für das pädagogische Diplom. Im Kurstool werden alle Studierenden aufgelistet, die einen Platz erhalten haben.

1.3 Probleme mit den Login-Daten

Neue Zugangsdaten anfordern: (eMail) kurstool@hfm-weimar.de

1.4 Hilfe bei den Einschreibungen

Phase 1:

Fr. 04.02.2011, 11:00 – 12:00 Uhr | Jörn Arnecke, hochschulzentrum am horn, Raum 2.10

Phase 2:

Fr. 18.02.2011, 11:00 – 12:00 Uhr | Jörn Arnecke, hochschulzentrum am horn, Raum 2.10

1.5 Einschreibungen für Studienanfänger und Hochschulwechsler

Für das erste Studiensemester an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar schreiben sich Studienanfänger und Hochschulwechsler nicht über das Internet-Kurstool ein. Die Registrierung im Kurstool erfolgt:

- für Erasmus- und Kontaktstudierende

Mo. 04.04.2010, 10:00 Uhr

Jörn Arnecke, hochschulzentrum am horn, Raum 2.10

- für alle anderen Studierende, die noch keinen Zugang zum Kurstool besitzen

Mo. 04.04.2011, 11:00 Uhr

Jörn Arnecke, hochschulzentrum am horn, Raum 2.10

Die Einschreibung der Studierenden im BA-Studiengang Musikwissenschaft geschieht nach Absprache am Willkommenstag.

Bei allen Einschreibungen ist der (vorläufige) Studentenausweis vorzulegen.

1.6 Regelung bei unentschuldigtem Fehlen

Ist ein Studierender verbindlich in einen Kurs eingeschrieben und besucht die ersten zwei Veranstaltungen unentschuldig nicht, so gilt sein Anspruch auf den Unterricht als verwirkt.

Das bedeutet:

1. Der Kursplatz kann einem anderen Studierenden zugeteilt werden.

2. Der zunächst eingeschriebene Student darf das Fach nicht in einem späteren Semester besuchen, da ihm bereits ein Kursplatz zugeteilt worden war und der Studierende somit auf seinen Unterrichtsanspruch verzichtet hat.

Diese Regelung wurde zur gerechten Verteilung der Kursplätze eingeführt.

2 Studienmodelle

Studienprofil A | Diplom oder BA Komposition, Dirigieren, Korrepetition, Kirchenmusik

Studienprofil B | BA Lehramtsstudiengänge, MA Lehramtsstudiengänge, Zweifachstudiengänge

Studienprofil C | alle nicht unter Profil A genannten Diplom- oder BA-Studienrichtungen

Studienprofil D | BA Musikwissenschaft, MA Musikwissenschaft

Studienprofil E | Ergänzungsstudium Musiktheorie

2.1 Bachelor-Studiengänge (Studienprofil A und C)

Folgende Pflichtkurse sind zu belegen (Modul III):

Gehörbildung 1-3, Harmonielehre 1-3, Allgemeine Musiklehre (Empfehlung: im 1. Fachsemester), Kontrapunkt 1 (Empfehlung: im 2. Fachsemester), Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts (Empfehlung: im 3. Fachsemester), Höranalyse 1 (nach Abschluss der Kurse Gehörbildung 1-3), Werkanalyse 1 (nach Abschluss der Kurse Harmonielehre 1-3).

Nach dem 4. Semester können weitere Theoriekurse im Wahllangebot belegt werden. Bei einer gewünschten Fortsetzung des Studiums (Master, gegebenenfalls Promotion) ist dies dringend zu empfehlen.

2.2 Diplomstudiengänge (Studienprofile A und C)

Im Grundstudium sind folgende Lehrveranstaltungen zu belegen:

Allgemeine Musiklehre, Harmonielehre 1-4, Kontrapunkt 1 und Gehörbildung 1-4.

Im Hauptstudium sind folgende Kurse zu belegen:

Kontrapunkt 2 (nur künstlerische Ausbildung), Arrangieren/Instrumentieren (nur pädagogische Ausbildung), Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Werkanalyse 1-2, Gehörbildung 5-6.

2.3 Musikwissenschaft (Studienprofil D)

BA Musikwissenschaft

Im Bachelor-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul *Musiktheorie (MuWi 103): Harmonielehre 1-4, Gehörbildung 1-2;*

Modul *Spezialkompetenz II (MuWi 303): Kontrapunkt 1-2.*

2.4 Lehramtsstudiengänge (Studienprofil B)

2.4.1 Studienmodell Zweifach-Studium

Im Grundstudium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Harmonielehre 1-3, Gehörbildung 1-3.

Im Hauptstudium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Kontrapunkt 1, Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Höranalyse, Werkanalyse, Instrumentation 1-2.

2.4.2 Studienmodell BA (Doppelfach)

Im Bachelor-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul V a: *Harmonielehre 1-4, Kontrapunkt 1, Gehörbildung 1-4;*

Modul V b: *Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts, Werkanalyse, Gehörbildung 5-6.*

2.4.3 Studienmodell MA (Doppelfach)

Im Master-Studium sind folgende Pflichtkurse zu belegen:

Modul V a: *Instrumentation 1-2;*

Modul V b: Satztechniken des 20. und 21. Jahrhundert 2, Kontrapunkt 2, Künstlerischer Tonsatz.

2.5 Ergänzungsstudium Musiktheorie (Studienprofil E)

Lehrveranstaltungen: Hauptfach Musiktheorie / Gehörbildung, Fachdidaktik Musiktheorie, Fachdidaktik Gehörbildung, Notensatz/Desktop Publishing, Partiturspiel, verschiedene Unterrichtspraktika Musiktheorie und Gehörbildung.

3 Kursangebote Musiktheorie und Gehörbildung

Das aktuelle Semesterangebot mit Angaben zu Zeit, Ort und Lehrenden ist unter www.hfm-weimar.de/kurstool einsehbar.

Login: Orga | Passwort: Orga | Benutzer: Systemuser

Die Inhalte und Anforderungen der Kurse können je nach Studienprofil variieren.

Allgemeine Musiklehre

Jörn Arnecke (Vertretungsprofessor)

Studierende aller Studiengänge

Fr. 9:30 – 10:30 Uhr | hochschulzentrum am horn, Hörsaal

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen und soll im ersten Semester belegt werden. Für Studierende in allen *künstlerischen* Diplom-Studiengängen ist ein am Ende des Semesters zu erbringender Leistungsnachweis (Klausur) Voraussetzung für eine spätere Zulassung zur Diplomvorprüfung. In den Bachelor-Studiengängen handelt es sich um einen Pflichtkurs, der mit einer benoteten Klausur abgeschlossen wird.

Inhalt der Veranstaltung ist die Vermittlung des nötigen Grundwissens für Musiker. Neben Begriffsdefinitionen (Ton, Klang, Geräusch, Tonart, Modulation, Form...) werden u.a. die Themen Metrik, Parameter der Musik, Grundlagen der Akustik, Systematik der Notenschrift und Partiturrekunde, Tonsysteme, Tempoordnungen sowie die historische Übersicht der Musiktheorien behandelt.

Harmonielehre 1 - 4

Erarbeitung der 4-stg. Akkord- und Satzlehre mit Beherrschung der grundlegenden Termini in den verschiedenen Theoriesystemen (Generalbass, Stufen- und Funktionslehre) und Beherrschung der Grundlagen der harmonischen Analyse sowie schriftliche und praktisch-mündliche Anwendung in Bezug auf die verschiedenen musikhistorischen Stilepochen mit Anfertigung eigener Tonsätze.

Kontrapunkt 1 - 2

Erarbeitung der Grundlagen des zweistimmigen linearen Satzes (klassische Vokalpolyphonie/Palestrinastil) sowie des dreistimmigen linearen Satzes (klassische Vokalpolyphonie/Palestrinastil oder Barock-Kontrapunkt) mit Anfertigung eigener Tonsätze.

Satztechniken des 20. und 21. Jahrhunderts

Allgemeiner Überblick der Materialentwicklung vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart sowie Erarbeitung ausgewählter Satztechniken mit Anfertigung von Analysen und eigenen Tonsätzen.

Instrumentation 1 - 2

Erarbeitung der Instrumentationslehre in homogener Klangsituation, Spaltklang und Orchestersatz unter Einbeziehung weitergehender Instrumenten- und Partiturrekunde sowie historischer Instrumentationspraxis, Anfertigung eigener Instrumentationen.

Arrangieren

Erarbeitung angewandter Arrangements für spezielle aufführungspraktische Bedingungen und Besetzungen (Musikschule/Schule) in breiter Stilistik, Anfertigung eigener Arrangements.

Werkanalyse 1 - 2

Vermittlung der Methoden einer Parameter-Analyse und die Anwendung verschiedener Theorien unter stilistischen Kriterien. Als Parameter gelten (1. Ordnung) Melodik, Harmonik, Rhythmik und Metrik sowie (2. Ordnung) Dynamik, Klangfarbe und Syntax (Form). Ziel des Unterrichts ist die Selbstbefähigung des Studenten zu Analyse von Werken aus allen Epochen mit Anfertigung einer betreuten Hausarbeitsmappe.

Künstlerischer Tonsatz

Aufbauender Tonsatzkurs mit der Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung, Anfertigung eigener Tonsätze nach freier Wahl und Zusammenstellung einer persönlichen Tonsatzmappe.

Gehörbildung 1 - 4

Vermittlung der Grundkompetenzen der traditionellen Gehörbildungsinhalte (Intervall-, Akkord-, Rhythmus-, Melodie- und Harmonielehre) mit Bezug zur Literatur der musikhistorischen Epochen bis hin zum vierstimmigen polyphonen Hören.

Gehörbildung 5 - 6 (Höranalyse)

Vermittlung der Grundlagen zur Höranalyse (Particellerstellung, Hören in Echtzeit, Erarbeitung der Satzlehre incl. Begrifflichkeit, Erarbeitung einer objektiven/subjektiven Zeichenschrift zum Hörprotokoll) mit Erarbeitung komplexer Formteile (Expositionen, Durchführungen, ganze Sätze etc.) analog zum Werkanalyseunterricht sowie Training der mündlichen Verbalisierung musikalischer Zusammenhänge.

4 Hörlabor

„Fürchte dich nicht vor den Worten: *Theorie, Generalbaß, Kontrapunkt etc.*; sie kommen dir freundlich entgegen, wenn du dasselbe tust.“

(Robert Schumann, Musikalische Haus- und Lebensregeln)

Zweck des Hörlabors ist es, einen Ort zum selbstständigen Üben für das Fach Gehörbildung zur Verfügung zu stellen. Es ist während der gesamten Öffnungszeiten der Hochschule zugänglich. Auf den Rechnern sind die Programme Auralia (Sibelius), Computer-Kolleg-Musik (CKM - Gehörbildung, Schott) und Audite (Capella) installiert. Erweitert wird das Angebot durch ein Programm zur Höranalyse, das an der Hochschule für Musik München entwickelt wurde. Alle Studierenden können hier auf vielfältige Art und Weise die elementaren Hörfähigkeiten trainieren (Melodik, Harmonik, Rhythmik). Studierende des Ergänzungsstudiums Musiktheorie weisen zu festgelegten Zeiten in die Programme ein, beantworten Fragen und helfen beim Üben (siehe Aushang zu Beginn des Semesters). Für Nachfragen und genauere Informationen stehen die Gehörbildungslehrer(innen) oder Jörn Arnecke - joern.arnecke@hfm-weimar.de - bereit. Studierende, die keinen Zugang für die Räume im hochschulzentrum am horn haben, können sich bei Frau Manuela Jahn, Zimmer 0.20, Tel. 03643 / 555-186, für das Hörlabor freischalten lassen.

Unter Ensembles:

Ensemble Neue Musik I Konzerte des Institutes für Neue Musik

Künstlerische Leitung des Ensemble Neue Musik: Christof M Löser
Leitung der Konzerte des Institutes für Neue Musik: Prof. Frank Strauch

Das Ensemble Neue Musik widmet sich der Erarbeitung und Aufführung zeitgenössischen Repertoires für Ensembles und Kammerorchester. Hierbei werden Schlüsselwerke des 20.Jh. mit neuesten Werken Weimarer Kompositionsstudenten verknüpft. Unter der künstlerischen Leitung von Christof M Löser wird das anspruchsvolle Programm in einer einwöchigen Probenphase einstudiert. Darüber hinaus veranstaltet das Institut für Neue Musik regelmäßig Konzerte und Workshops, bei denen die Werke der Kompositionsstudenten im Mittelpunkt stehen. Neueste Kompositionen einem breiten Hörerkreis zu präsentieren stellt dabei einen wichtigen Aspekt dar, der durch die Mitwirkung interessierter Instrumentalstudenten realisiert wird. Interessenten (Solisten und Ensembles) melden sich bitte zu Beginn des Semesters bei Prof. Frank Strauch.